



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



Brüssel, den 30. April 2009
9287/09 (Presse 108)
P 49
(OR. en)

**Erklärung im Namen des Vorsitzes der Europäischen Union
zur Hinrichtung durch Steinigung in Rasht (Iran)**

Die Europäische Union verurteilt auf das Schärfste den neuen Fall einer Hinrichtung durch Steinigung in der Islamischen Republik Iran. Mehreren Meldungen zufolge ist Vali Azad um den 5. März 2009 herum im Gefängnis Lakan in der Stadt Rasht durch Steinigung als Bestrafung für Ehebruch hingerichtet worden.

Die Europäische Union ist ferner tief besorgt über Meldungen, nach denen Mohammad Ali Navid Khomami und Ashraf Kalhori zum Tod durch Steinigung verurteilt worden sind und ihre Hinrichtung unmittelbar bevorsteht.

P R E S S E

Die Europäische Union ruft die Behörden der Islamischen Republik Iran nachdrücklich auf, die Praxis der Hinrichtung durch Steinigung im Einklang mit dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die von der Islamischen Republik Iran unterzeichnet und ratifiziert wurden, wirksam und dauerhaft einzustellen. Die Europäische Union ruft die iranischen Behörden ferner auf, die Erklärung über den Schutz aller Personen vor Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe, der sich Iran angeschlossen hat, sowie die Resolution A/RES/62/149 der VN-Generalversammlung, in der diejenigen Staaten, die noch immer die Todesstrafe anwenden, zur Einhaltung von Mindeststandards bei Hinrichtungen aufgefordert werden, zu achten.

Die Bewerberländer Türkei, Kroatien* und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien*, die Länder des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländer Albanien, Bosnien und Herzegowina und Montenegro und die dem Europäischen Wirtschaftsraum angehörenden EFTA-Länder Island, Liechtenstein und Norwegen sowie die Ukraine und die Republik Moldau schließen sich dieser Erklärung an.

* Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.